

Finanzinvestoren – die zentralen Akteure im heutigen Kapitalismus (2)

Pensionsfonds und die Privatisierung der Alterssicherung

Die Entwicklung der größten Gruppe der institutionellen Investoren, der Pensionsfonds, steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Struktur und den Veränderungen der Alterssicherungssysteme. Während in einigen Ländern wie den USA oder Großbritannien diese Systeme sich traditionell auf die Kapitalmärkte stützten, hat es in den meisten anderen Ländern erst in den letzten drei Jahrzehnten starke Tendenzen gegeben, die traditionellen, öffentlichen und umlagefinanzierten Systeme durch private kapitalmarktgestützte zu ergänzen oder zu ersetzen. Diese Tendenz zur (mindestens Teil-) Privatisierung der öffentlichen Alterssicherungssysteme ist eine weltweite Erscheinung, die bereits in den 1970er Jahren in Lateinamerika begann: die ersten Schritte in diese Richtung fanden in Chile unmittelbar nach dem Putsch des General Pinochet im Jahre 1973 statt. Sie wurde dann durch internationale Finanzinstitutionen wie die Weltbank und die OECD weiter vorangetrieben und erreichte Kontinentaleuropa – West wie Ost – in den 1990er Jahren. Die starke Zunahme des Vermögens der Pensionsfonds kann jedenfalls nicht durch das Wachstum der immer schon privaten Systeme erklärt werden, denn das vergleichsweise schwache Wirtschaftswachstum, die noch schwächere Entwicklung der Löhne und Gehälter (als Basis für die Rentenbeiträge) und die hohe Arbeitslosigkeit dämpften vielmehr die Entwicklung der Beiträge auch zu den Pensionsfonds. Ihr Wachstum resultiert vielmehr aus der Privatisierung zunehmender Teile der öffentlichen Alterssicherungssysteme. Das entsprach den Interessen der Versicherungen und der Pensionsfonds, die - in Europa mehr als in den USA – oft Ableger der großen Finanzinstitute wie Barclays, ING, Allianz, AXA, Deutsche Bank, UBS usw. sind.

Institutionelle Investoren haben sich zunächst relativ kontinuierlich entwickelt. Erst seit Beginn dieses Jahrzehnt hat ihr Vermögen massiv zugenommen. Dieses außerordentliche Wachstum hat es schwieriger gemacht attraktive Gewinne zu erwirtschaften, die sie brauchen, um ihre Kunden (die Beitragszahler) zu halten und ihre Marktpositionen zu behaupten oder zu stärken. Derartige Schwierigkeiten haben Raum für verschiedene Finanzinnovationen und Innovatoren geschaffen, unter deren Einfluss die Bedeutung und der Einfluss von Finanzinvestoren sich verändert hat. Die bekanntesten Finanzinnovatoren sind Private Equity Unternehmen, die neue Bereiche der Finanzanlage erschließen, und Hedgefonds, die neue Strategien und Standards im Unternehmensmanagement einführen.